

Ein Finanzminister auf Reisen

Autor

Christina Dietelbach studiert Sonderpädagogik in Ludwigsburg und ist seit vielen Jahren in der Gemeindearbeit mit Kindern aktiv.

Text

Philippus trifft den Geldverwalter aus Äthiopien // Apostelgeschichte 8,26-39

Zielgedanke

Wie Philippus gebraucht Gott uns Menschen, damit wir erzählen, wie sehr er uns liebt.

Material

- ein Blatt Papier

Der Text aus Jesaja 53,7-8 wird auf das Blatt geschrieben und zwischen die beiden Spieße geklebt, so dass eine Schriftrolle daraus wird. Damit die Schriftrolle alt wirkt, kann braunes, marmoriertes Papier verwendet werden.

- Holzstäbe oder Schaschlikspieße
- Klebstoff
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Wenn sich ein wohlhabender und angesehener Angestellter der Königin aus Äthiopien auf die weite, beschwerliche Reise nach Jerusalem begibt, kann man sich vorstellen, wie viel ihm daran gelegen ist, den Gott der Juden kennen zu lernen. Wie

groß muss für ihn die Enttäuschung gewesen sein, als er im Tempel nur für gewisse Bereiche Zutritt bekommt und eine Schriftrolle erwirbt, die er nicht versteht.

Sicher hat er in Jerusalem auch gesehen, wie Lämmer als Opfertiere geschlachtet wurden. (Diese Situation ist der Bezug zum Text der Schriftrolle: Jesaja 53, 7-8.) Doch er schafft es nicht, den Zusammenhang herzustellen. Gott schickt Philippus zu ihm, der ihm zum Verstehen und zum Glauben verhilft, so dass der Kämmerer am Ende seinen neuen Glauben in seine Heimat mitnimmt.

Methode

Die Kinder werden mit in die Geschichte eingebunden, indem sie passende Bewegungen und Geräusche zu der Erzählung machen. Durch die Bewegungen erleben sie die Geschichte mit. Als Einstieg zur Geschichte wird eine selbst gebastelte Schriftrolle eingesetzt, die später in der Geschichte ein zweites Mal vorkommt.

Die Hauptaussage des Textes aus dem Buch Jesaja ist für Vorschulkinder noch schwer fassbar und nicht übertragbar. Dass Philippus ganz viel von Jesus berichten konnte, ist für die Kinder verständlicher und entspricht ja auch dem Text (V35)

Einstieg

Die Kinder sitzen im Kreis. In der Mitte liegt die Schriftrolle.

Gespräch in der Gruppe: Wer weiß, was das ist? Was könnte da wohl drin stehen? Kann schon jemand lesen, was da drin steht? Versteht ihr immer, was euch jemand vorliest?

Der Mitarbeiter fasst zusammen: Das ist eine Schriftrolle. Früher gab es noch keine Bücher. Man hatte Schriftrollen. Schriftrollen waren teuer. Nur reiche Leute konnten sie sich kaufen. Die ärmeren hatten kein Geld für eine Schriftrolle und konnten auch gar nicht lesen.

In der Geschichte, die wir jetzt hören, kommt auch eine Schriftrolle vor.

Geschichte

Philippus sitzt im Garten und macht Pause. Die Sonne scheint warm. *(mit der Hand über die Stirn wischen)* Plötzlich steht ein Engel vor ihm. Philippus erschrickt. *(erschrocken die Hand vor den Mund halten)* Der Engel sagt zu ihm: „Geh auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza führt.“ *(mit der Hand in eine Richtung zeigen)* Philippus fragt nicht weiter nach, sondern steht auf *(aufstehen)* und tut, was der Engel ihm gesagt hat. Philippus läuft die Straße entlang. *(auf der Stelle laufen)* Er

weiß nicht, wieso er hier ist und wo er hin soll. Aber er vertraut dem Engel, den Gott geschickt hatte. Nach einer Weile sieht er vor sich eine Kutsche, die von einem Pferd gezogen wird. (*hinsetzen und mit den flachen Händen rhythmisch auf die Schenkel klopfen*) Philippus hört plötzlich eine Stimme. „Geh zu der Kutsche und bleib in seiner Nähe.“ Philippus weiß, dass Gott ihm das sagt. Als er sich der Kutsche nähert, hört er jemanden sprechen. (*Hand an ein Ohr legen, lauschen*) Im Wagen sitzt ein vornehmer Mann. Er trägt Schmuck und teure Kleider. Der Mann ist der Finanzminister der Königin von Äthiopien. Der Finanzminister ist ein sehr wichtiger und bekannter Mann. Er verwaltet das Geld und die Schätze der Königin.

Er hat eine weite Reise gemacht: Er war in Jerusalem, um Gott anzubeten. Aber eigentlich kennt er diesen Gott gar nicht. Deshalb hat er sich eine Schriftrolle gekauft (*Schriftrolle aufwickeln*), denn er möchte unbedingt mehr über den Gott erfahren, der in Jerusalem angebetet wird. Er liest laut aus dem Buch Jesaja vor. Das ist ein Buch in der Bibel. Philippus geht näher (*mit den Füßen auf den Boden trampeln*) und fragt den Finanzminister: „Verstehst du denn, was du liest?“ „Nein“, sagt der Finanzminister. (*mit den Schultern zucken*) „Wie soll ich denn verstehen, wo es mir noch niemand erklärt hat! Steig doch ein und erklär es mir!“ (*winkt ihn zu sich*) Philippus steigt in den Wagen. (*aufstehen und wieder hinsetzen*) Der Finanzminister zeigt auf die Stelle, die er gerade gelesen hat, und liest sie Philippus noch einmal laut vor (*aus der Schriftrolle vorlesen*):

„Wie ein Lamm, das sich nicht wehrt, wenn es geschoren wird, hat er alles erduldet.“

„Puh, (*seufzen*) das ist ganz schön kompliziert“, sagt der Finanzminister. „Von wem wird da gesprochen?“ Da erklärt Philippus ihm, dass Jesus gemeint ist. „Jesus ist unschuldig wie ein Lamm für uns gestorben. Er hat sich nicht dagegen gewehrt. Weil er uns – dich und mich - so sehr liebt (*Hände über Kreuz aufs Herz legen*), ist er für uns gestorben, damit wir leben können.“ Philippus erzählt dem Fremden viel von dem, was er mit Jesus erlebt hat: Wie sehr Gott die Menschen liebt, dass er Jesus auf die Erde geschickt hat, wie Jesus Kranke geheilt und Traurige wieder froh gemacht hat. Dass man Jesus getötet hat und dass er nach drei Tagen auferstanden ist. Philippus hat viel zu erzählen (*Hand an den Mund halten*) und der Finanzminister hört aufmerksam zu. (*Hände an die Ohren halten*)

Bald darauf fährt die Kutsche an einem kleinen Teich vorbei. (*mit den Händen auf die Schenkel klatschen*) Der Finanzminister sagt ganz begeistert: „Dort (*mit der Hand zeigen*) ist Wasser! Ich will zeigen, dass ich jetzt ganz zu Gott gehöre. Ich will, dass du mich taufst! Kannst du mich nicht jetzt gleich taufen?“ Philippus ist überrascht und fragte ihn, ob er wirklich alles verstanden hat. „Aber klar“, sagt der Finanzminister. „Ich glaube (*Hand aufs Herz legen*), dass Jesus Christus, Gottes Sohn, für mich gestorben ist.“ Philippus freut sich. Gemeinsam steigen die beiden aus der Kutsche aus (*aufstehen und laufen*) und Philippus tauft den Finanzminister. Dabei taucht er ihn einmal ganz unter Wasser.

Noch ganz nass vom Untertauchen, aber voller Freude steigt der Finanzminister wieder in seine Kutsche und das Pferd zieht trabend weiter. (*mit den Händen auf die*

Schenkel klatschen) Jetzt freut er sich, daheim in Äthiopien ganz viel Neues zu berichten. Und auch Philippus freut sich, dass Gott ihn für so etwas Gutes gebraucht hat.

Kreativ - Bausteine

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Was hat Philippus wohl dem Finanzminister erzählt? Was hättet ihr ihm erzählt - was wisst ihr von Jesus?

Kinder lieben Wiederholungen und sie lernen dadurch. Deshalb kann man, entsprechend ihrer Aufmerksamkeit, hier auf die Impulse der Kinder eingehen und Geschichten von Jesus wiederholen.

Gut, dass es Menschen gibt, die anderen von Jesus erzählen.

Spiel

Kutschfahrt nach Äthiopien

Material

- 4 Stühle

Es wird ein Stuhl in die Mitte gestellt. Das ist der Platz für das Pferd. Dahinter stehen zwei Stühle. Auf dem einen darf sich ein Kind als Philippus, auf den anderen eines als Finanzminister setzen. Etwas abseits steht ein Stuhl, auf dem ein Kind als Engel Platz nehmen darf. Die restlichen Kinder setzen sich als Kutsche um die zwei Stühle von Philippus und dem Finanzminister.

Nun wird die Geschichte noch einmal vorgelesen, diesmal allerdings ohne Bewegungen. Jedes Mal, wenn die Worte Philippus, Finanzminister, Pferd oder Engel fallen, muss das betreffende Kind aufstehen und einmal um den Stuhl rennen. Bei dem Wort Kutsche stehen die auf dem Boden sitzenden Kinder auf und drehen sich einmal im Kreis.

Bastel - Tipp

Die Kutsche des Finanzminister

Material

- buntes, quadratisches Tonpapier in der Größe eines Notizblocks
- eine Kopie des Bildes „Das Pferd des Finanzministers“ für jedes Kind (zu finden im Anschluss an diesen Entwurf)
- für jedes Kind 2 Knöpfe
- Klebstoff
- Malstifte

Aus dem bunten Tonpapier wird ein Wagen gebastelt: Das Papier wird von den Kindern in der Mitte gefaltet, dann wieder aufgeklappt und noch einmal, dieses Mal von der andern Seite, zur Mitte hin gefaltet und erneut aufgeklappt. Zum Schluss wird das Papier entlang seiner Diagonalen gefaltet und wieder aufgeklappt.

Das gefaltete Papier wird um die Hälfte verkleinert, indem es in der Mitte zusammengeklebt wird. Der Wagen für die Kutsche ist fertig und wird im Bild hinter das Pferd geklebt. Die Knöpfe werden als Räder angeklebt. Nun die Kutsche und das Pferd mit einem Strich verbinden, sodass das Pferd die Kutsche ziehen kann. Die Kinder malen den Finanzminister hinzu und malen das Bild nach Belieben weiter aus.

Aktion

Wenn es in der Nähe einen Pferdehof gibt und die Möglichkeit zu einem Ausflug besteht, kann man gemeinsam mit den Kindern eine Kutschfahrt machen. Hier aber bitte die Einverständniserklärung der Eltern einholen und die Machbarkeit der Aktion im Voraus absprechen.

Gebet

Jesus, danke, dass du uns so sehr liebst. Hilf uns, dass wir auch anderen von dir erzählen können. Amen